

Wussten Sie schon ...

... dass von ca. 21.000 Einwohnerinnen und Einwohnern in Lustenau noch gut 12.500 der katholischen Kirche angehören (das sind ca. 60%)?

... dass an einem „normalen“ Sonntag etwa 1500 Menschen die Gottesdienste in den drei Pfarrkirchen besuchen?

... dass im Jahr 2011 109 Kinder getauft wurden, 136 Kinder zur Erstkommunion gegangen sind, 140 Jugendliche die Firmung feierten und 174 Mitglieder unserer Pfarrgemeinden kirchlich beerdigt wurden? Leider haben 153 Personen die Kirche durch ihren Austritt verlassen.

... dass 4.700 Schülerinnen und Schüler in einer der Lustenauer Schulen den Religionsunterricht besuchen und so Kontakt zum christlichen Glauben halten?

... dass gut 600 Menschen in unseren Pfarren einen kleineren oder größeren ehrenamtlichen Dienst tun?

Die Mitglieder der Projektgruppe



Projektleiter
Pfr. Thomas Sauter

Pfarre Hasenfeld

Pfr. Anton Cobzariu, Petra Fitz, Karl Grahammer, Dieter Hämmerle, Edi Lusser, Diakon Karl Heinz Milhalm, Pastoralassistentin Daniela Roth, Claudia Sonnweber

Pfarre Kirchdorf

Pfr. Josef Drexel, Kpl. Marius Dumea, Hans Fitz, Margot Fitz, Franz Holzer, Christine Oss, Irmi Scheffknecht

Pfarre Rheindorf

Egon Gassner, Werner Harder, Pastoralassistentin Nicole Martin, Herlinde Nagel, Diakon Werner Scheffknecht, Traudi Vetter

Religionslehrer AHS Gerhard Huber
Öffentlichkeitsarbeit Cornelia Flack

www.kirche-in-lustenau.at



Projektbegleitung
Gerold Hinteregger, Herma Sutterlüty

Haben Sie Fragen?

Pfr. Thomas Sauter

0664/391 03 93

Gerold Hinteregger

0664/824 02 83

gerold.hinteregger@kath-kirche-vorarlberg.at

Herausgeber: Lustenauer Pfarrämter
Redaktionsteam: Pfr. Thomas Sauter, Gerold Hinteregger
Für den Inhalt verantwortlich: Pfr. Thomas Sauter
Satz und Gestaltung: Flack & Oberhauser OG, 6850 Dornbirn
Druck: Buchdruckerei Lustenau, 6890 Lustenau



Kirche in Lustenau

Was wäre mir/uns in der zukünftigen Kirche in Lustenau wichtig?

Für wen und was soll sich die Kirche in Lustenau stark machen?



www.kirche-in-lustenau.at

„Kirche in Lustenau“ – Mitdenken, mitgestalten, mitbewegen



Welche Chance der Erneuerung und Vertiefung stellt die heutige Situation für die Kirche dar? – Das war die Frage von Papst Johannes XXIII. am Beginn des Zweiten Vatikanischen Konzils. Mit dieser Frage ist viel Mut und frischer Wind in die Kirche eingezogen. Wir hoffen, dass uns Ähnliches auch heute geschenkt ist, wenn wir diese Frage neu stellen. Sich den Herausforderungen zu stellen, die Chancen zu nützen und vor allem viel zu lernen – das ist der Sinn des Prozesses „Kirche in Lustenau“ und der Zukunftskonferenz. Viele alte Fragen stellen sich heute ganz neu: Wie wollen wir als Christ/inn/en in Lustenau leben? Wie können wir die Botschaft Jesu ins Gespräch bringen und gut für die Menschen da sein? Welche Strukturen sind der Kirche für ihren Auftrag in Lustenau am dienlichsten? Entlang solcher Fragen wird sich zeigen, was für die Kirche in Lustenau gerade heute an Entwicklung möglich ist und ansteht. Die Zukunftskonferenz ist eine dichte und intensive Form des Dialogs und des Miteinander-Lernens. Entscheidend ist, dass dadurch die Einschätzungen und Anliegen vieler Lustenauer/innen in die Zukunftsgestaltung der Kirche in Lustenau einfließen. Ich danke allen für ihr Interesse, ihr Mitdenken und ihr Mitgehen dieses Weges.

Dr. Walter Schmolly, Pastoralamtsleiter

Die Zukunftskonferenz der Kirche in Lustenau ...

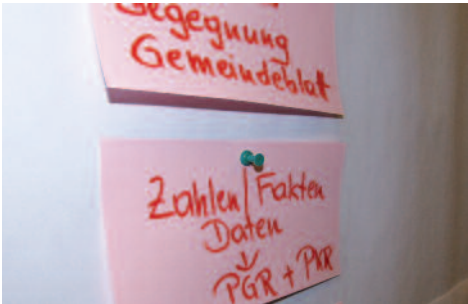
Seit einem guten Jahr befinden wir uns in den Lustenauer Pfarren in einem Nachdenkprozess, wie kirchliches Leben in Lustenau auch in den nächsten Jahren gelingen kann. Die Projektgruppe „Kirche in Lustenau“, zusammengesetzt aus allen drei Pfarrgemeinden, hat sich bisher in acht Sitzungen und darüber hinaus mit diesem Thema beschäftigt. Die Kirche in Lustenau soll sich immer weiter zu einer Kirche entwickeln, die den Menschen hilfreich zur Seite steht und die sowohl den Gläubigen als auch den Seelsorgern eine gute und lebenswerte Heimat bietet.



In diesem Prozess steht jetzt mit der **Zukunftskonferenz am 22. und 23. Februar 2013** im Sozialzentrum „Im Schützengarten“ ein wichtiger, vielleicht sogar entscheidender Schritt an. Bei dieser Zukunftskonferenz kommen ca. 70 Menschen aus Lustenau zusammen und beraten gemeinsam, was wichtige Schritte wären, damit es in der „Kirche in Lustenau“ gut weitergeht.

Der Blick in die Vergangenheit der Pfarren in Lustenau und das Sehen, was heute in Lustenau geschieht, soll die Basis für die Vi-

sion sein, wohin sich „Kirche in Lustenau“ entwickeln soll.



Gemeinsam werden wir versuchen, Veränderungsfelder zu entdecken und Bilder für diese zu entwickeln. Auch die Beratung, welches die beste Struktur für die kirchliche Arbeit in Lustenau in den nächsten Jahren sein wird, steht auf der Tagesordnung der Zukunftskonferenz.

Was sich an Themen, Ideen, Plänen ... bei der Zukunftskonferenz ergeben wird, ist offen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben durch ihre Bereitschaft, dabei zu sein, ein Zeichen gesetzt, dass ihnen die Zukunft der Kirche in Lustenau ein Anliegen ist.

Gabriele Walch vom Management-Center moderiert gemeinsam mit einem Team die Zukunftskonferenz.



Was bisher geschah im Prozess „Kirche in Lustenau“ – Arbeit der Projektgruppe

November 2011	Konstituierende Sitzung der Projektgruppe
Februar 2012	Gemeinsamer Start der diözesanen „Kirche in der Stadt – Projekte“ in Dornbirn Schoren
Frühjahr 2012	Was macht Kirche in Lustenau heute aus? Sammlung von Zahlen, Daten und Fakten, von Stärken und Schwächen
Herbst 2012	Sammlung erster Ergebnisse und Vorarbeiten zur Zukunftskonferenz

... und IHR Beitrag?

Das soll aber nicht bedeuten, dass alle anderen Lustenauerinnen und Lustenauer nicht gefragt sind. Im Gegenteil: Wir laden Sie alle herzlich ein, sich mit ihren Ideen und Gedanken an der Zukunftskonferenz und an der Gestaltung der zukünftigen Kirche in Lustenau zu beteiligen.

- Dieses Blatt beinhaltet eine „Rückmeldekarte“ mit zwei Fragen:
- Was wäre mir/uns in der zukünftigen Kirche in Lustenau wichtig?
 - Für wen und was soll sich die Kirche in Lustenau stark machen?

Wir würden uns sehr freuen und wären Ihnen dankbar, wenn Sie ihre Gedanken dazu auf untenstehender Rückmeldekarte notieren und uns über die Pfarrämter noch vor der Zukunftskonferenz zukommen lassen.

Pfr. Thomas Sauter, Projektleiter

Situation

Derzeit sind **drei Priester als Pfarrer und ein Priester als Kaplan** in Lustenau tätig. Sie tragen die Hauptverantwortung für die vielfältigen kirchlichen Aufgaben.

Wegen des immer größer werdenden Priestermangels können **in Zukunft für ganz Lustenau** nur noch **zwei Pfarrer** von der Diözese zur Verfügung gestellt werden (momentaner Stand). Das ist einer der Hauptgründe, warum wir im Prozess „Kirche in Lustenau“ darüber nachdenken, wie die Seelsorge in den nächsten Jahren gut gestaltet werden kann!

Wie geht es nach der Zukunftskonferenz weiter?

Die Ergebnisse und Vorschläge der Zukunftskonferenz fließen in die Beratungen der Projektgruppe ein. Bis Herbst 2013 wird die Projektgruppe einen Vorschlag ausarbeiten, wie die Seelsorge in Lustenau für die nächsten Jahre sinnvoll organisiert und welche Schwerpunkte gesetzt werden sollen. Dieser Vorschlag wird dann der Diözesanleitung vorgelegt. Stimmt die Diözesanleitung zu, würden Veränderungen ab Herbst 2014 umgesetzt.



Helfen Sie uns ... Bitte schneiden Sie untenstehende Karte aus uns geben Sie sie bis spätestens **15. Februar 2013** ausgefüllt in einem der drei Pfarrämter ab (bzw. einwerfen). **Ihre Meinung ist uns wirklich wichtig!**

